

Redaktionsanschrift:

Ver.di Betriebsgruppe der MHH
OE 9510, z.Hd. Der Redaktion
Carl-Neuberg-Str 1
30625 Hannover
Tel: 0511 532 3991
Email: verdi@mh-hannover.de

die distel; Zeitung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) für die Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), V.i.S.d.P.: Matthias Böhme, ver.di Bezirk Hannover-Heide-Weser, Goseriende 10, 30159 Hannover, Tel: 0511 12400332, email: matthias.boehme@verdi.de. Redaktion: ver.di Vertrauensleuteleitung der MHH, Redaktionsschluss 26.01.2024 Printauflage: 500 Stück

Tarifeinigung angenommen!

Bis zum 12. Januar lief die Abstimmung aller ver.di-Mitglieder zur im Dezember erzielten Tarifeinigung, die wir hier noch einmal kurz zusammenfassen:

Ab dem November 2024 gibt es für alle einen Festbetrag von 200 Euro mehr im Monat. Ab Februar 2025 kommen auf diesen Betrag dann noch einmal 5,5% mehr drauf.

Für den „Durchschnittsverdiener“ im Bereich des TV-L bedeutet dies zusammen eine Erhöhung um ca. 11% – für den Geringverdiener mehr, für die in den höheren Gehaltsgruppen entsprechend weniger. Auf diese Weise wird durch den Festbetrag eine gewisse soziale Komponente, d.h. ein Verhindern des immer weiteren Auseinanderdriftens der unteren von den oberen Gehaltsgruppen, erzielt.

Um die Zeit bis zur ersten (tabellenwirksamen, wie es immer so schön heißt) Tarifierhöhung auszugleichen, gibt es den sog. „Inflationsausgleich“. Dieser besteht aus einer Einmalzahlung

von 1800 Euro für den Dezember und danach bis einschließlich Oktober 24, bis die eigentliche Entgelderhöhung wirksam wird, 120 Euro pro Monat. Dabei handelt es sich, die aktuelle Gesetzgebung ausnutzend, um Nettzahlungen, die weder versteuert werden noch Abzügen durch die Sozialversicherungen (Renten- und Krankenversicherung) unterliegen. D.h., sie erhöhen auch nicht die spätere Rente!

Die 1800 Euro Einmalzahlung soll laut Tarifeinigung „zum frühestmöglichen Zeitpunkt“ erfolgen. Nach der Rundmail von Hr. Stühmeier vom 13. Dezember wird es bei uns an der MHH im Januar so weit sein. Dieser Tarifeinigung haben ca. ¾ (genau: 66,51%) aller Teilnehmenden zugestimmt, so dass die ver.di Tariffkommission der Tarifeinigung kürzlich zugestimmt hat! Zurzeit läuft die sog. redaktionelle Umsetzung des Tarifvertragstextes, also das genaue Ausformulieren der erzielten Einigung in einen präzisen, rechtssicheren Vertragstext. (Anmerkung d. Red.: Der erste Teil des Inflationsausgleichs wurde im Januar ausgezahlt; die Zahlungen für Januar und Februar erfolgen ggf. im März 2024)



Hallo MHH!

Seit dem 05.Juli.2023 gibt es uns — die 20. JAV! JAV bedeutet Jugend- und Auszubildendenvertretung. Wir setzen uns für unsere Azubis, aber auch für die Bufdis und die minderjährigen Beschäftigten ein. Geht es euch wie mir vor einem halben Jahr, und ihr habt keine Vorstellung davon, wie eine JAV-Sitzung oder die JAV-Arbeit abläuft?

Wir treffen uns jeden Freitag zur JAV-Sitzung. Die Tagesordnungspunkte variieren von Woche zu Woche, je nachdem, was anliegt. Von Organisatorischem über Azubi—Anliegen bis hin zu politisch relevanten Themen wird alles bearbeitet. Geleitet werden die Sitzungen von unserer Vorsitzenden Aylin oder unserer 2. Vorsitzenden Larissa. Außerdem arbeiten wir eng mit dem Personalrat der MHH zusammen. In der wöchentlichen Personalratsitzung berichtet ein delegiertes Mitglied der JAV von den laufenden Arbeiten und Projekten. Es gibt viel zu tun!

Von links nach rechts

Yusuf Özsoy, Pascal Sundmacher, Leon Schuppert, Nils Lotze, Meret Spengler, Johannes Däscher, Tobias Urban, Alina Enk, Larissa Schmidt, Jonna Scharna, Aylin Ceylan
Nicht abgebildet, aber natürlich auch mit dabei, ist Helen Wende.





Matthias Böhme, Ver.di

Nach der Tarifrunde...ist vor der Tarifrunde!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ihr habt in der letzten Tarifrunde ein starkes Zeichen gesetzt. Über 350 Kolleg:innen haben sich neu in der Gewerkschaft zusammengeschlossen, um in der Tarifrunde für mehr Geld zu streiten, und um als Gewerkschaft stark an der MHH aufzutreten. Mit 350 Beitritten wart ihr in der Tarifrunde in Niedersachsen/Bremen der am stärksten wachsende Betrieb. Darüber hinaus habt ihr es geschafft, über 5 Tage die Streikbeteiligung konstant hoch bei ca. 500 Streikenden zu halten. Auch das ist eine starke Leistung! Das demonstriert euren Willen zur Veränderung und zeigt eure Entschlossenheit. Darauf könnt ihr stolz sein!

Umso mehr schmerzt es, dass einige mit dem Abschluss nicht zufrieden sind. Zu Recht - denn der Abschluss deckt gerade mal die Inflation, wenn überhaupt! Ich bezweifle jedoch, dass durch einen längeren Streik mehr möglich gewesen wäre, wenn man sich die bundesweite Stärke der TdL anschaut. Und dennoch habt ihr mehr verdient, vor allem bessere Arbeitsbedingungen.

Viele von euch haben sich in der Tarifrunde der Länder von vornherein mit der Perspektive auf einen Tarifvertrag Entlastung beteiligt, nach dem Motto „Der Personalmangel ist eigentlich das viel größere Thema!“ Daher laufen die Vorbereitungen für den TVE bereits.

tungen für den TVE bereits.

Doch vor dem TVE ist der nächste wichtige Schritt die Personalratswahl. Für beide Tarifverträge ist der Personalrat das entscheidende Gremium, das die Umsetzung überwacht. Ihr habt das Glück, dass der MHH-Personalrat größtenteils mit ver.di-Mitgliedern besetzt ist. Das stärkt die gewerkschaftliche Präsenz am Haus ungemein und ist für die Umsetzung der Tarifverträge ein großer Vorteil!

Wenn ihr wollt, dass das so weiterhin so bleibt und dass ihr als Gewerkschaft ver.di an der MHH weiterhin eine starke Stimme seid, dann ist es wichtig, dass möglichst viele von euch am 27. oder 28.2. zur Wahl gehen und die ver.di-Listen unterstützen.



Personalratswahlen 2024

In diesem Jahr wird der Personalrat neu gewählt. Zur Vorbereitung gibt es seit ein paar Monaten schon – auch inmitten des Streiks – sogenannte Listentreffen, weil die Personalratswahl bei uns über Listen erfolgt. So hat z.B. Ver.di zwei Listen. Eine für alle Berufsgruppen, die sich „Ver.di Pro Beschäftigte“ nennt, und eine Liste speziell für die Pflege, die „Ver.di Pfliegeliste“. Weiterhin tritt die Kollegin Jutta Ulrich für Ver.di auf der Beamtenliste an. Sie ist entsprechend nur von Beamten wählbar, setzt sich aber genauso für alle ein, wie die Kandidat*innen auf den Listen.

Diese Listen (s. Seite 3) sind inzwischen bei der letzten Mitgliederversammlung, nach vorhergehenden Einigungen bezüglich der Aufstellung der Kolleg*innen, bestätigt worden. Sind alle Unterlagen vorhanden, werden die Listen durch Ver.di bestätigt und können beim eigens dafür aufgestellten Wahlvorstand eingereicht werden. Auch das ist bereits passiert.

Diese Wahl ist genauso wichtig wie andere Wahlen, denn der Personalrat vertritt

in verschiedenen Gremien an der MHH die Interessen der Mitarbeitenden.



Sei es im Senat, sei es in der Klinikkonferenz – immer sind Mitglieder des Personalrats dabei und reden mit. Der Personalrat ist bei vielen, vielen Dingen, die an der MHH geschehen, in der Mitbestimmung. Das Aushandeln von Dienstvereinbarungen, die Beratung in Gehaltsfragen, die Wiedereingliederung und Begleitung von Mitarbeitern in diversen Prozessen gehören zum täglichen Geschäft des Personalrates. Das sind nur ein paar wenige Beispiele der PR-Arbeit.

Dass es Personalräte gibt, ist eine große soziale Errungenschaft, die wichtig für

alle ist. Ob du als Mitarbeiter*in im Personalmanagement, in der Abrechnung, der Aufnahme oder am Patienten arbeitest, im Service oder in einem Labor – wir im PR schauen darauf, dass deine Rechte gewahrt werden. Wir arbeiten daran, dass Arbeitsplätze gut ausgestattet sind, dass auf Einhaltung der Pausen und Arbeitszeiten geachtet wird. Wir haben ein offenes Ohr für die Sorgen der Mitarbeitenden und stehen euch zur Seite, wenn Unterstützung notwendig und gewünscht ist.

Das alles ist es dir sicher wert, dich am 27. und 28. Februar 2024 an die Wahlurne zu begeben und dein Wahlrecht auszuüben. Ein kleiner Weg für dich – eine große Chance für alle, sich an der Mitbestimmung zu beteiligen.



Personalgespräch ohne Ankündigung des Grundes - was ist zu tun?

Stell dir vor, du kommst aus dem Urlaub, meldest dich arglos zurück und willst dich an die Arbeit machen, da bekommst du die Nachricht, dass der/die Vorgesetzte ein Gespräch mit dir möchte. Auf deine Nachfrage, warum es denn da geht, bekommst du entweder keine, oder aber so eine Antwort wie: "Das wirst du dann schon erfahren!" Du fragst dich, worum es geht, reflektierst deine letzten Arbeitstage vor dem Urlaub, aber dir fällt einfach nicht ein, was es sein könnte, weil du dir keiner Schuld bewusst bist.

Der Termin kommt, du betrittst (ohne Begleitung) den Raum und siehst dich nicht nur dem/der Vorgesetzten, sondern auch z.B. einer Kollegin, weiteren Vorgesetzten oder einer oder mehreren Personen, die du vielleicht nicht kennst, gegenüber....

Von solchen Szenarien haben wir leider schon häufig gehört. Dem musst du dich nicht stellen. Das kannst du

direkt freundlich, aber bestimmt, kundtun und den Raum wieder verlassen. Die ganze Situation dürfte so gar nicht stattfinden. Wenn du zu einem Gespräch aufgefordert wirst, solltest du im Vorfeld wissen, um was es geht, damit du dich darauf vorbereiten und Rat einholen kannst.

Du hast das Recht, bei einem (Krisen-) Gespräch, in dem es um dich geht, in Begleitung eines Personalratsmitglieds oder einer Person deines Vertrauens dort zu erscheinen. Denn oft ist in einer solchen Situation der Anlass nicht positiv. Wenn dann auch noch unangekündigt Dritte dabei sind, solltest du dich nicht auf ein solches Gespräch einlassen – hol dir Beistand!

politisch Mehr Personal per Gesetz, Versorgung sichern

betrieblich Gemeinsam handeln, Rechte einfordern

tariflich Arbeitgeber verpflichten, gute Arbeit durchsetzen

Personalratswahlen 2024
MHH

Abstimmung Liste: Verdi PRO Beschäftigte

ver di

1. Kapitz, Ulrike	PR	1. Ernst, Matthias	PR
2. Bode, Franziska-M.	PR	2. Czajkowski, Stefan	PR
3. Dahm, Almut	PR	3. Onur, Joe	Patienten Service Center
4. Form, Sabine	PR	4. Amendt, Andreas	Arbeitssicherheit
5. Puls, Silke	Kieferorthopädie	5. Lehman, Eugen	OP-Management
6. Schwake, Sabine	Campus Kinder	6. Kaufmann, Domenic	Versorgung
7. Saueremann, Ute	Pneumologie	7. Amendt, Dettlef	MIT
8. Güler, Tugba	Patientenaufnahme	8. Wiehlmann, Lutz	Genomics
9. Luiking, Antje	Rehamedizin	9. Lütke, Timo	Arbeitssicherheit
10. Langefeld, Gaby	Tierlabor	10. Steinert, Tim	Zentraleinkauf
11. Kegeler, Verena-J.	Studiendekanat		
12. Kula, Antje	Epidemiologie		
13. Öztürk, Kathrin	Rheumatologie		

Verdi
Beschäftigte
gewerkschaft



Personalratswahlen 2024
MHH

Abstimmung Pfliegeliste

ver di

1. Grams, Christiane	PR	1. Hoffmann, Nils	PR
2. Mosler, Christine	PR	2. Stoyer, Heiko	Stat. 42
3. Zöllner, Daniela	PR	3. Ritter, Michael	PST
4. Trossen, Sarah	Stat. 83/84, PR	4. Bahr, Sebastian	Stat. 42
5. Schell, Kristina	Stat. 61a / PR	5. Janßen, Hendrik	SBV/PR
6. Jozefiak, Danuta	Stat. 36	6. Kolatzki, Christian	Psych
7. Wilke-Jurcevic, Natascha	Stat. 66	7. Scharte, Thorsten	Stat. 47
8. Friedrichs, Isabel	NCH-OP		
9. Steinmeyer, Julia	Stat. 67		
10. Liesener, Sina	Stat. 83		
11. Iwastschenko, Sina	Stat. 83		

Verdi
Beschäftigte
gewerkschaft

Am 13.02.24 findet im Hörsaal F (Gebäude I1) eine Personalversammlung statt.

Es geht um den Tätigkeitsbericht des 18. Personalrats, der von mehreren PR-Mitgliedern vorgestellt wird. Sie wird live übertragen. Weitere Informationen hierüber gibt es auf den Aushängen, der link wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Teilnahme gilt als Arbeitszeit.

Komm vorbei!



Pausengespräch:

Gestern in der Mensa

„Mahlzeit Thomas!“

„Ach, hallo Heinz.“

„Du stocherst da ein wenig lustlos in deinem Essen rum. Was ist das, Rührei ????“

„Ja, und Kartoffeln und Rahmspinat.“

„Also das "Arme-Leute-Essen", hab ich im Studium auch oft gemacht, da hat man ja nicht so viel Geld.“

„Jaaa, nur dass das hier fünf Euro und n paar Gequetschte gekostet hat...“

„Was ??? Das kostet doch selbst für den Endverbraucher nur so 1,50 Euro, also ein Euro für die Eier und ca. 25 Cent jeweils für Kartoffeln und Rahmspinat. Und ich glaube nicht, dass hier irgendwer Eier aufgeschlagen oder Kartoffeln geschält hat, wie ich damals.“

„Wohl kaum, und ziemlich sicher bezahlen die hier auch nicht den Einzelhandelspreis aus dem Supermarkt.“

„Hmmm, nicht gerade ein Schnapper. Hätte ich mir damals nicht leisten können. Schmeckts denn wenigstens?“

„Geht so, nicht wirklich eine Offenbarung. Aber vor allem hat es mich zum Nachdenken gebracht. Ist Dir aufgefallen, dass mittlerweile der "Marktplatz" IMMER auf dem Wochenplan besetzt ist und dafür jeweils ein Gericht der Leiste 1 – 3 fehlt? Früher war der Marktplatz mal was Besonderes, Frontcooking und so. Ich meine mich dunkel erinnern zu können, dass es sogar mal sowas wie Steaks gegeben hat, da bin ich mir nicht ganz sicher. Jetzt ist da aber nix besonderes mehr, kein Frontcooking, sondern auch nur warmgehaltenes Essen, wie bei den anderen Stationen! Besonders ist nur noch der Preis. Es sieht sogar so aus, als hätten die einfach ein Gericht, dass es sonst auf Leiste 1 – 3 gab, zum Markt-

platz verschoben, quasi ne versteckte Preiserhöhung....“

„Stimmt, jetzt, wo du's sagst, neulich gab es Köttbullar, die waren sonst immer auf der Normalleiste und da waren die plötzlich auf dem Marktplatz. Ist mir aufgefallen, weil vor mir zwei Leute an der Kasse waren, die hatten jeweils ein Schälchen Pommes und mussten plötzlich den vollen Preis anstatt den Komponentenpreis bezahlen. Haben sich voll drüber aufgeregt.“ (Anm. d. Redaktion: Das wurde inzwischen wieder geändert!)

„Eben, noch ne versteckte Preiserhöhung! Die Komponenten, also Pommes, Bratkartoffeln, Kartoffelspalten oder diverses Gemüse gibts nur günstig, wenn das Gericht auf Leiste 1 – 2 steht, aber nicht bei Gerichten vom Marktplatz.“

„So langsam kann ich Dich verstehen.“

Gerade die Nahrungsmittelpreise sind seit Kriegsbeginn in der Ukraine zwar kräftig gestiegen, und wir allen mussten deutlich mehr dafür hinlegen, also war die eigentliche Preiserhöhung ok - aber in letzter Zeit sind die meisten Preise auch wieder deutlich gefallen...“

„Wenn das so weitergeht überlege ich mir jedenfalls, ob ich in Zukunft noch in der Mensa esse.“

„Na dann ...“



Wahlprogramm der Ver.di—Listen



Als Frau Saurin in der Klinikkonferenz über den kommenden Haushalt berichtete, erklärte sie, dass ein großer Posten der "vom Himmel gefallene" Inflationsausgleich sei. Was bei manchem immer noch für Erheiterung sorgt...